

p.B.66.11.28. (O) - MA/ste

Bern, den 25. September 1985

SPRACHREGELUNGTreffen Reagan / Gorbatschow

Im Zusammenhang mit dem randvermerkten Ereignis werden wir, wie nicht anders zu erwarten war, überhäuft mit mehr oder weniger ernsthaften Vorschlägen für alle möglichen Arten von Parallel-Aktionen. Dies sowohl in Bern und Genf als auch auf Aussenposten. Diese Vorschläge reichen von einer Reise König Hassans zur Darlegung des arabischen Standpunktes in Genf über Aktionen von NGO's (z.B. American Women for a meaningful Summit) bis zu Vorschlägen für Geschenke.

Unsere Haltung in all diesen Fällen sollte folgende sein:

1. Es ist ausschliesslich die Kompetenz der USA und der USSR zu entscheiden, was sie am Rande dieses Treffens tun wollen und was nicht. Sämtliche Anfragen sind daher an diese beiden Staaten respektive deren Botschaften zu verweisen.
2. Von offizieller Seite der Schweiz sollte keine dieser Initiativen ermutigt werden. Es ist nicht unsere Sache, sie zu unterstützen, es sei denn, wir werden von den Amerikanern und den Sowjets darum gebeten. Mit dieser restriktiven Haltung wollen wir verhindern helfen, dass eine allzu grosse Zahl von Parallel-Aktionen die beiden Hauptbetroffenen und ihre Delegationen, die sich auf das Hauptereignis konzentrieren wollen, stört und daher ärgert. Letztlich würde sich ihr Unwillen - auch wenn die Initiativen nicht von offizieller Schweizerseite stammen - gegen das Gastland richten.

(Johannes J. Manz)